

Tätigkeitsbericht des sublab e.V. 2008

Im Allgemeinen waren die ersten Monate des sublab e.V. von Renovierungs -und Instandsetzungsarbeiten geprägt. Vorrangiges Ziel aller Vereinsmitglieder war es, die Vereinsräume so bald wie möglich in einen Zustand zu versetzen, der es auch Nicht-Mitgliedern ermöglichen würde, die vorhandene Infrastruktur zu nutzen und somit zu den Satzungszwecken beizutragen. Im Rahmen der Bauarbeiten fanden mehrere öffentliche Schulungstreffen zur Vermittlung von Grundlagen der Elektrotechnik und grundlegender Netzwerkarchitektur statt. Da eine termingerechte Heizungsinstallation scheiterte, konnten in den Wintermonaten nur sporadisch Veranstaltungen umgesetzt werden.

1 Regelmäßige Veranstaltungen

1.1 Jeden ersten Freitag im Monat OpenChaos

Das OpenChaos ist das monatliche, öffentliche Treffen des Chaostreffs Leipzig. Das OpenChaos ist ein Treffpunkt für alle technikbegeisterten Leute, Geeks und andere interessierten Menschen und dient vor allem zum Kennenlernen, Austauschen und Diskutieren. Unregelmäßig finden Vorträge oder Workshops statt. Für die Teilnahme am OpenChaos ist eine Mitgliedschaft im Chaos Computer Club (CCC e.V.) nicht erforderlich. Alle Interessenten sind somit zum OpenChaos herzlich eingeladen. Beim OpenChaos geht es vor allem darum, miteinander über eines oder mehrere Themen zu sprechen sowie sich besser kennen zu lernen. Damit unsere Geräte uns dabei nicht im Weg sind, sollen zum OpenChaos keine Laptops, Netbooks usw. mitgebracht werden.

1.2 Jeden Donnerstag - Freifunktreffen

Seit dem Spätsommer 2008 findet nun auch das regelmäßige Treffen des Leipziger Freifunk Projektes in den Räumlichkeiten des sublab statt. Als Bürgernetz-Projekt versteht sich Freifunk als nonkommerzieller Träger freier Kommunikationsstrukturen. Darüber hinaus und wesentlich wichtiger wird mit den regelmäßigen Veranstaltungen und Workshops Wissensvermittlung von modernen Technologien für Jedermann stattfinden. Freifunk fördert und bildet im Umgang mit offenen Netzwerken, sowohl unter Gesichtspunkten der Datensicherheit und Konnektivität als auch Fragen rechtlicher Rahmenbedingungen zum Umgang mit Funktechnologien.

Als Ergebnis des seit einigen Jahren existierenden Projektes existiert ein beträchtlich grosses WLAN-Bürgernetz über den Dächern der Stadt. Unterversorgte Gebiete und Menschen können so an der digitalen Gesellschaft partizipieren und durch den Do-it-Yourself Ansatz des Projektes aktiv und mündig am modernen Mediengeschehen teilnehmen. Darüber hinaus bietet die Infrastruktur eine leistungsfähige öffentliche Netzanbindung im Rahmen des Freifunk-Projektes für die umliegende Nachbarschaft.

1.3 Jeden Dienstag - Treffen des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung

Die Treffen des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung bieten einen öffentlichen Anlaufpunkt für alle Bürger, welche sich über Umsetzung, Technik und rechtlichen Rahmen der aktuellen Gesetze zur Überwachung des digitalen Raumes informieren und kritisch nach Alternativen suchen möchten. Außerdem bieten die Treffen konkrete Beratungen zu Fragen der digitalen Kommunikationssicherheit (Verschlüsselung, Anonymisierung), aber auch ganz allgemeine Hilfestellungen zu Fragen des Datenschutzes an. Es wird dabei insbesondere die Bedeutung und praktische Relevanz der verfassungsmäßigen Grundrechte und ihrer Bedeutung für die demokratische Grundordnung unterstrichen.

2 Einmalige Veranstaltungen

2.1 November 2008 bis März 2009 - Öffentliche Instandsetzung der Gebäudeuhr

Die unter Denkmalschutz stehende Turmuhr des Westwerks sollte wieder funktionsfähig gemacht werden, um die Gebäudefront mit Leben zu erfüllen und einen Beitrag zur Stadtteilkultur zu leisten. Der mechanische Zeigerantrieb und die elektrische Minutensteuerung befinden sich in den Vereinsräumen. Für diese Aufgabe wurde eine offene Arbeitsgruppe gebildet. Da keine Unterlagen zur Uhr vorlagen, mußte deren Funktionsweise durch Ausprobieren und Recherche im Internet nachvollzogen werden. Dabei stellte sich heraus, daß die vorhandene elektrische Steuerung defekt ist. Deshalb wurde begonnen, eine neue und genauere Steuerung zu entwickeln und aufzubauen. Innerhalb der Arbeitsgruppe fand ein reger Ideenaustausch statt, um eine optimale Lösung zu finden. Dabei standen Elektronik- und Programmierkenntnisse im Vordergrund. Da der Aufbau komplex ist, setzen sich die Arbeiten an der Uhr im Jahr 2009 fort¹.

2.2 25-27.07.2008 - OpenWRT Developer Meeting

Im Juli 2008 fand ein Treffen von Entwicklern und Programmierern des OpenWRT Linux Projektes statt. Dieses öffentliche Treffen kommunizierte praktisch den Nutzen und die Anwendung Freier Software. In Podiumsdiskussionen wurde am Beispiel von OpenWRT die Struktur, Entwicklung und vor allem Organisation eines grossen freien Software-Projektes demonstriert.

Die Veranstaltung zeigte den Teilnehmern und Gästen eindrucksvoll und eindeutig, dass und wie produktive Kolaboration durch das Internet funktionieren kann, und aber auch wie wichtig und spannend Treffen in der realen Welt sind. Ein Ergebnis dieses Wochenendes war u.a. die nachfolgende Kooperation von „Freifunk Leipzig“ und „Freifunk Halle“

¹Mitlerweile läuft die Uhr im Normalbetrieb

mit dem OpenWRT Projekt zur Neuentwicklung eines Administrations- und Nutzerinterfaces auf Basis der Programmiersprache Lua. Inzwischen ist dieses als Freie Software entwickelte Webinterface produktiv auf wahrscheinlich mehreren zehntausenden linux-basierten Embedded-Geräten wie zum Beispiel Routern im Einsatz.

2.3 05.06.2008 - Public Space-Mouse flying

Im Rahmen der „Westbesuch“-Veranstaltung auf der Karl-Heine-Straße konnten Besucher am 5. Juli 2008 von Vereinsmitgliedern gebaute Open-Source-Quadrokopter² auf dem Westwerkgelände fliegen sehen und auch selbst probefliegen. Auch Besucher ohne jede Flugerfahrung konnten sich beim „Public Spacemouse Flying“ in der Steuerung dieser vierrotorigen Mini-Elektrohubschrauber versuchen³. Eine Spacemouse, normalerweise ein Computer-Eingabegerät für 3D-Künstler, wurde hier hackertechnisch kreativ umgenutzt als intuitive Steuer-Schnittstelle für ein echtes Fluggerät, wodurch sich das Fliegen viel schneller erlernen lässt als mit der üblichen Funkfernsteuerung mit 2 Sticks. Quadrokopter lassen sich auch für Privatleute mit heutigen technischen Mitteln recht preiswert bauen, z. B. das Open Source Projekt www.mikrokopter.de. Ausgestattet mit GPS Navigation, Foto-/Videokameras oder Sensoren können sie für verschiedene zivile Zwecke genutzt werden: von Archäologie über Filmproduktionen hin zur (Wald-)Brandbekämpfung, aber auch aus reinem Spaß am Fliegen als akrobatisches neuartiges Sportgerät. Heute dienen (kommerziell produzierte) Quadrokopter als „Drohnen“ noch vorwiegend militärischen oder polizeilichen Aufklärungs- und Überwachungszwecken. Am „AK Vorratsdatenspeicherung“-Infostand konnte man sich direkt nebenan über die Debatte zur Vorratsdatenspeicherung und anderen Überwachungspraktiken informieren. Außerdem ließen sich einige Besucher das Open Source Konzept erläutern, welches als „freie“ Alternative zu gängigen Copyright-Gesetzen immer populärer wird und auch im Sublab viele Anhänger hat.

2.4 13.07.2008 - Vorführungsstand auf der Abschlussveranstaltung der „German-Footbag-Championships“

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der German-Footbag-Championships haben Mitglieder des sublabs zwei Rechner-Terminals mit dem Linux-Betriebssystem zur Verfügung gestellt und betreut. Auf diese Weise konnten die Vorteile Freier Software einem breiten Publikum demonstriert und Berührungsängste mit unbekannter Technologie abgebaut werden.

²www.mikrokopter.de

³<http://vimeo.com/1291676>

2.5 Herbst 2008 - sublab:lounge

Als weitere Schnittstelle zur Aussenwelt wurde im Herbst 2008 die sublab:lounge ins Leben gerufen. In zweiwöchentlichem Abstand fand sie immer Donnerstags von 20-24 Uhr statt, parallel zum Stammtisch des Freifunk e.V.

In einer ungezwungenen Atmosphäre mit Musik konnten Aussenstehende sich mit den Räumlichkeiten des Sublab vertraut machen und Kontakt mit Vereinsmitgliedern aufnehmen. Da der Sublab e.V. sich auch als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik begreift, bietet sich hier eine gute Möglichkeit zwischen Künstlern aus dem Westwerk und von anderswo und technisch versierten Mitgliedern in einer kreativen Atmosphäre zu vermitteln.

Die Musik, die im Sublab zu diesen Zeiten gespielt wurde, wurde über das Netz zu Radio Blau gestreamt und diente als Hintergrund für die gleichzeitig gesendete Radiosendung des Freifunk e.V. im regulären UKW-Radio.

2.6 16.11.2008 – TV-Off-Workshop

Im Rahmen dieses Workshops wurden unter fachkundiger Anleitung elektronische Schaltungen aufgebaut. TV-Off ist eine elektronische Fernbedienung, die auf Mikrocontroller-Ebene programmierbar ist und mit der man viele verschiedene Fernsehgeräte steuern kann. Die Teilnehmer konnten ohne spezielle Vorkenntnisse am Workshop teilnehmen. Benötigtes Werkzeug wurde vom Verein gestellt. Die aufgebauten Schaltungen regten einige Teilnehmer zu kreativen Modifizierungen an. Im Rahmen des Workshops wurden insbesondere Elektronik-, Löt- und Programmierkenntnisse vermittelt.